

# Kadhimija:

## Stadt der Kuppeln und vergoldeten Minarette

**Bericht:** Walid Abdul-Amir Alwan  
**Fotos:** Saif Abdul-Latif El-Melh

Fünf Kilometer nördlich des Zentrums von Bagdad liegt Kadhimija. Täglich kommen 150.000 Besucher zu dem heiligen Ort. Am Freitag und Samstag erreicht ihre Zahl mitunter 500.000, wenn Iraks größte Mausoleen von Imam Moussa Al-Kadhim und Mohamed Al-Jawad besucht werden.



Die Strasse zum Schrein

شارع مؤدي إلى مرقد الإمامين

Der Ort wird an drei Seiten vom Tigris umgeben und ist für seine schönen Gärten am Flussufer berühmt. In Kadhimija befinden sich über 70 historische Stätten mit 14 Gräbern abbasidischer Kalifen, dem Grab der berühmten Zoubaida, der Frau des Kalifen Haroun Arrashid und ihres Sohnes Al-Amin. Eine Kalligraphieschule, eine Architektur- und Wissenschaftsakademie unterstützen Iraks reichhaltiges Kulturerbe. Es ist ein Ort, in dem die verschiedenen religiösen Lehren friedlich und lebendig nebeneinander existierten und der sich durch traditionelle Souks, Iraks größtem Goldsouk und seine alten Häuser mit schönen, hölzernen Balkonen auszeichnet.

### Stadt und Stadtnamen von Kadhimija

Historischer Quellen zeugen von einer über 5.000 jährigen Stadtgeschichte des heutigen Vororts. Ab dem 15. Jahrhundert vor Christus diente die Stadt während des 577 jährigen Reiches der Kassiden als Ernte- und Viehspeicher.

Der Name Kadhimija kommt vom Imam Moussa Ben El-Imam Jaafar Al-Sadek, genannt Kadhim, (gest. 183 n. H. / 799 n. Chr.), der dort zusammen mit seinem Enkel Imam Mohamed Ben El-Imam Ali Arrida, genannt Aljawad (gest. 219 n. H. / 834 n. Chr.), begraben liegt. Es handelt sich um den 7. und 9. schiitischen Imam von Al-Bajt Ahl.

Nach dem Aufkommen des Islams wurden mehrere Namen wie Bab Al-Tabn und Sonaba für die Stadt verwendet. Sie waren die Grabstätten der Märtyrer aus der Schlacht von Nahrawan im Jahre 37 n. H. Vor der Errichtung von Bagdad wurde die Stadt als Ashounizi bezeichnet. Während der Ära der Abbasiden als der Kalif Abu Jaafar Al-Mansur den Aufbau Bagdads in 149 n. H. / 766 n. Chr. fertigstellte, machte er aus einem Teil des Gebiets im Norden einen Friedhof für seine Familie, den er "den Friedhof von Quraish" nannte. Sein Sohn Jaafar war der erste der dort 150 n. H. begraben wurde. In der Folge wurde er "Friedhof von Banu Hashim" genannt auf dem als erstes Imam Moussa Ben Jaafar im Jahr 183 n. H. beerdigt wurde. Sein Enkel, Al-Jawad Imam Mohamed, wurde dort 219 n.



Reparaturarbeiten am Westtor

جانب من عملية اعادة اعمار الجبهه الغربية والمسماة بـ“باب الأنباريين“



Außenansicht

المرقدان المقدسان من الخارج



Einige der 76 Räume des Schreines

جانب من الإيوانات حول الصحن والبالغ عددها ٧٦ إيوان.

H. begraben. Der Friedhof von Quraish entwickelte sich und wurde um einen Bereich für die Unterbringung der Besucher vergrößert, der den ganzen Bereich von Kadhimija einnahm. Dieser Siedlungskern war der Ursprung vom heutigen Kadhimija, der ein wesentlicher Bestandteil von Bagdad wurde. Die Stadt ist dafür bekannt sehr vielen Besuchern eine Unterkunft während des gesamten Jahres zu bieten.

### Der Schrein

Der beeindruckende Schrein von Kadhimija wurde seit seiner Errichtung durch Moiz Addawlat Al-Bouhi im Jahr 334 n. H. / 946 n. Chr. in mehreren Phasen weiterentwickelt. Die abschließenden Arbeiten durch Schah Ismail Assafoui aus dem Jahr 914 n. H. / 1509

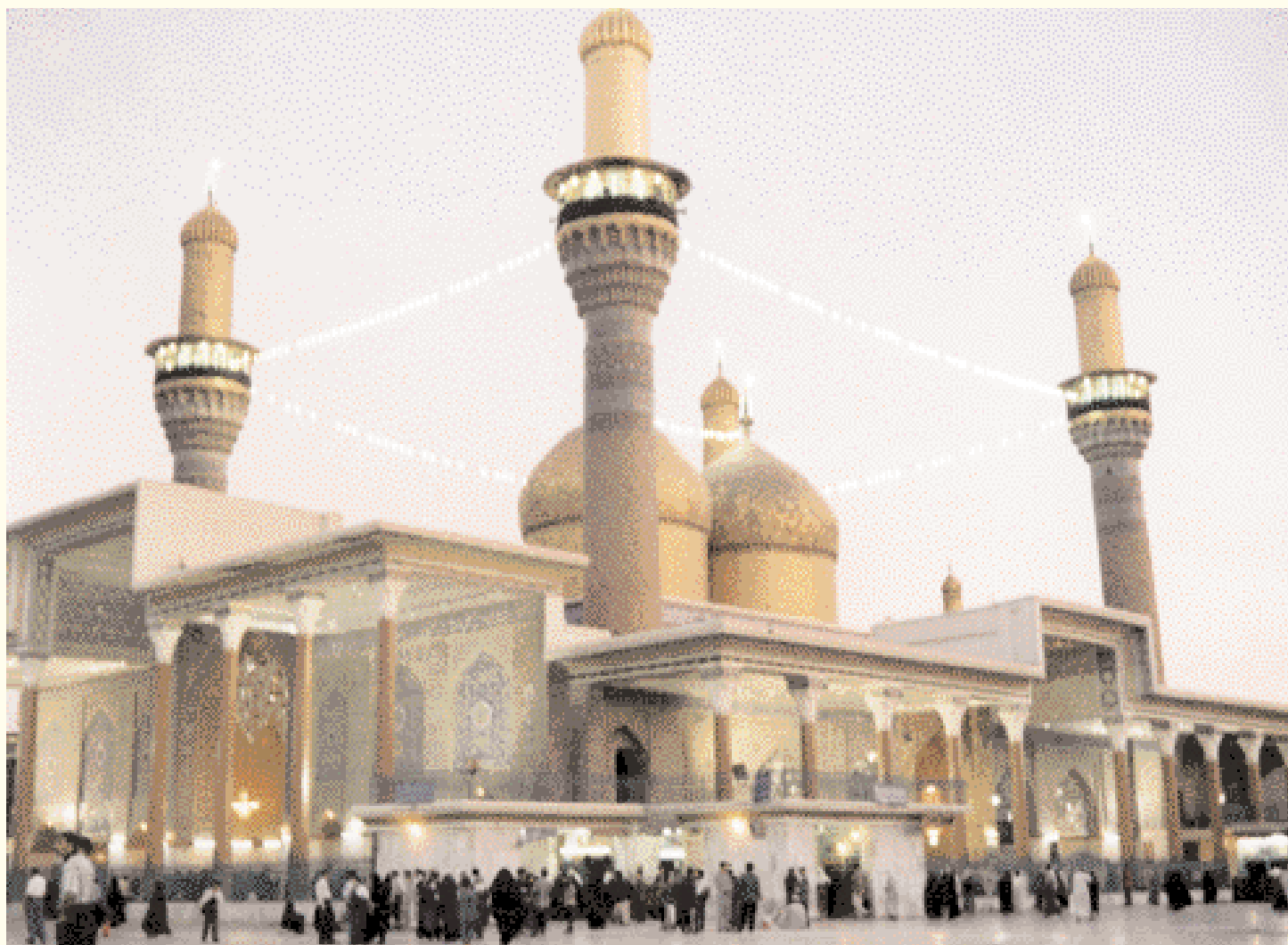
n. Chr. nach seiner Eroberung von Bagdad sind bis heute erhalten. Der Schrein gilt als eines der Wunder der islamischen Architektur mit vier großen, identischen Minaretten und zwei etwa gleich großen Kuppeln.

Die Esplanade unterteilt sich in vier Abschnitte: Quraish im Westen, Bab Al-Mourad im Osten, Bab Al-Kiblah im Süden und die Assafoui (heute bekannt als Al-Jawadine) Moschee, die von Ismail Assafoui errichtet wurde.

Auf der Esplanade befinden sich 10 Türen mit örtlichen Namen. Die drei großen Türen tragen die Namen Bab Al-Mourad, Bab Al-Kiblah und Bab Saheb Azzaman, die anderen heißen Bab Arrahmah, Bab Al-Maghfirah, Bab Arrajaa, Bab Quraish, Bab

Al-Jawahirija, Bab-el-Ferhadija im Nordosten und Bab Kadi Al-Hajat im Südwesten.

Eine 190 Meter lange Mauer umgibt die Esplanade und trennt sie von der Prachtstraße. Durch umfangreiche Restaurierungsarbeiten ab 1301 n. H. / 1884 n. Chr. ist sie in großen Zügen erhalten. Die untere Etage umfasst 62 kleine Räume deren Wände mit Marmor und Ziegelsteinen verziert sind. In der oberen Etage befinden sich 14 Räume für religiöse Studien sowie die Gräber von berühmten Theologen und angesehenen Personen der Umgebung. Die Wand ist auf der Außenseite mit Ornamenten und gelben Ziegelsteinen, den so genannten "Al-Farshi", verziert. Auf der Innenseite schmücken Koranverse und islamische Arabesken die Wände. ➤



Die wundervolle islamische Architektur der Schreine

منظر عام للمرقدين الشريفين

Die 20 Meter große Uhr zwischen Bab Al-Kiblah und Bab Al-Mourad ist das vorherrschende Merkmal der Wand. Sie wird von schönen islamischen Verzierungen und Koranversen umgeben und wurde 1301 n. H. / 1884 n. Chr. angebracht. Früher hingen weitere Uhren über dem Bab Al-Mourad und dem Bab Al-Kiblah, die jedoch wieder abgenommen wurden, um die Wände nicht zu beschädigen.

Der Besucherstrom wird durch eiserne Gitter und zwei Metalltüren in Männer und Frauen geteilt. Aus Sicherheitsgründen ist es heute notwendig geworden, die Taschen zu durchsuchen und sie zusammen mit den Mobiltelefonen aufzubewahren. Auf der Esplanade findet man 12 Eingänge, die so

genannten "Al-Kishwania", Hier ziehen die Besucher ihre Schuhe als Zeichen des Respekts aus, bevor sie in die "Taramat" (Gänge) gelangen.

### Die "Taramat" Gänge

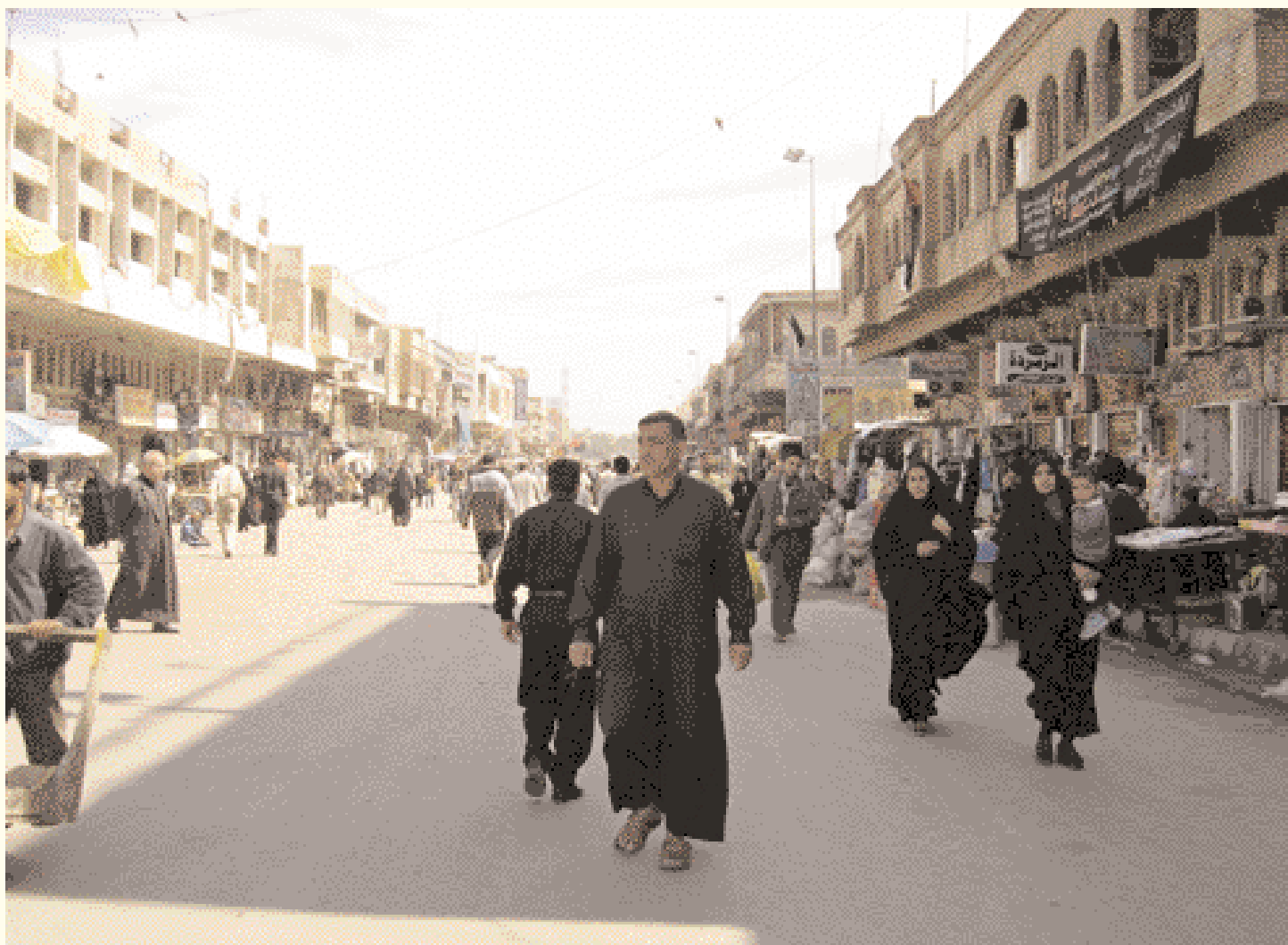
Die drei "Taramat" (Gänge) sind das Bab Al-Mourad, Bab Al-Kiblah und Bab Al-Anbarien, die z. Z. wiederhergestellt werden. Da die übrigen Räume nicht genügend Platz für alle Besucher bieten, werden sie als Gebetsräume genutzt und nehmen diejenigen auf, die von der Dämmerung an bis 21 Uhr ankommen. Die Decken sind mit Koranversen und wunderschönen Glasuren verziert, die Metallgitter überragen die Esplanade.

Nachdem man durch die Gänge gelaufen ist, erreicht man die eigentlichen Gebetsräume.

### Die Gebetsräume

Der Schrein wird von vier Räumen umgeben. Der nördliche Raum ist in der Nähe der Grabstätte von Imam Mohamed Al-Jawad. Eine mit einem silbernen Netz verzierte Tür verbindet sie mit dem Schrein. Dieser Raum ist der Platz für Gebete und religiöse Riten und verfügt über Bibliotheken mit Koran- und Gebetsbüchern. Die Wände sind mit Marmor verkleidet und die Decke besteht aus durchscheinendem Glas in verschiedenen geometrischen Formen.

Der zweite Raum befindet sich nahe der ➤



Eine leere Strasse in Kadhimija: Aus Sicherheitsgründen ist die Umgebung der Schreine für Autos gesperrt

احد شوارع مدينة الكاظمية ويلاحظ خلو الشوارع من السيارات وذلك لعدم السماح بدخولها الى مكان قريب من الحضرة الشريفة بسبب الوضع الأمني



Gebet in einem der Räume

صلاة في أحد أروقة المرقد الطاهر



Die beiden Schreine der Imame

ضريحا الإمامين



Ein Fenster des Al-Mortada Schreins

شباك ضريح الشريف المرتضى المطل على الشارع



Buchhandlung am südlichen Tor des Schreins

محل لبيع الكتب عند مدخل باب القبلة

Grabstätte von Imam Moussa Ben Jaafar. Er ist mit dem Schrein durch eine vergoldete Tür verbunden. Herausragende Gelehrte sind hier begraben. Der östliche Raum liegt zu Füßen beider Imame und ist mit dem Schrein durch zwei Türen verbunden: eine goldene Tür zur Seite des Grabs von Imam Moussa Ben Jaafar und eine silberne zum Grab des Imam Mohamed Al-Jawad.

Der westliche Raum liegt den Köpfen der Imame zugewandt und wird mit dem Schrein

durch zwei silberne Türen verbunden. Nur eine Tür öffnet sich zum Gang, der zum Grab des berühmten Gelehrten und Philosophen Nasir-eddine Attawsi führt.

Die Gebetsräume beherbergen auch die Gräber von Scheich Moufid und Scheich Attawsi. Der heilige Schrein liegt außerhalb der Gebetsräume.

### Der heilige Schrein

Der Schrein ist zweigeteilt. Im Südteil ist der

Schrein von Imam Moussa Al-Kadhim, im Nordteil der Schrein von Imam Mohamed Al-Jawad. Sie werden durch zwei schmale Gänge miteinander verbunden. Der große Besucheransturm erforderte das Verbreitern von 1,70 auf 3 Meter. Zwischen den zwei Schreinen befindet sich das Mausoleum. Eiserne Gitter reservieren einen Bereich für Frauen. Die Gräber von Imam Al-Kadhim und seines Enkels Imam Al-Jawad befinden sich in der Mitte und werden von dickem ➤

Glas vor Staub geschützt. Sie sind mit wunderschönen islamischen Mosaiken verziert und von einer silbernen Einfassung umgeben. Zwei Koranverse (Sure 76 ad-Dahr und 89 al-Fadsschr) sind in Gold eingraviert.

Der Boden und die Wände des Schreins sind mit Marmor bedeckt. Oben auf den Wänden stehen Koranverse, gefolgt von wunderschönen Glassgravuren, die bis in die zwei Kuppeln reichen, die mit Mosaiken verziert sind. In den Kuppeln befinden sich Kronleuchter und große Uhren. Zwei, 25 Meter hohe Kuppeln überragen den Schrein. Sie werden mit beeindruckenden Ornamenten und Koranversen verziert. Die Außenseite ist mit 9.000 Platten aus massivem Gold verkleidet. Vier 35 Meter hohe Minarette, die mit massivem Gold überdacht sind, umgeben sie. Sie werden wiederum von vier kleinen 4 Meter hohen Minaretten umgeben.

## Die Stadt

Die Stadt von Kadhimija ist ein Friedhof mit vielen Gräbern von Kalifen, Sultanen, Theologen und Historikern. Die Gräber 14 abbasidischer Kalifen, von dem Sohn des Theologen Ahmed Ben Hanbel, dem Historiker Ibn Al-Athir, dem Autor des Werkes "Die komplette Geschichte", von Al-Khatib Al-Baghdadi, dem Autor der größten Enzyklopädie von Bagdad und von Ibn Al-Jouzi, dem Autor von "Al-Montadham" sind heute nicht mehr erhalten.

Dennoch können eine Anzahl von berühmten Gräbern besucht werden. In einem der Räume des Schreins liegen Abdullah Al-Talakburi Al-Baghdadi, der so genannte Scheich Al-Moufid-Moufid (gest. 413 n. H.) und der Scheich Ibn Qawlawajh Al-Qomi (gest. 368 n. H.) begraben. Auf der linken Seite des Bab Al-Mourad befindet sich das Grab des Scheichs Nasir-eddine Attawsi, sowie des Richters Abu Joussouf, Autor des "Al-Kharaj".

Einige Meter von der Außenseite des Schreins entfernt befindet sich das Mausoleum von dem Serifen der Alawiten von Bagdad, einem der Enkel von Imam Al-Kadhim und von dem Serifen Al-Mortada, Autor "des Al-Amali". Sein Grab liegt innerhalb einer großen Moschee mit

verschachtelten Holzarbeiten auf der Oberseite. Nicht weit davon entfernt liegt das Mausoleum von Mohamed Al-Aaraji, einem weiteren Nachkommen von Imam Al-Kadhim.

Wenn man durch Kadhimija läuft, befindet man sich auf dem heiligem Boden über den Gräbern der großen Männer aus der Abbasiden Ära.

## Die Souks

Die schönen traditionell überdachten Souks bewahren noch die alte Architektur. Die Straßen und Gassen dienen dem Verkauf bestimmter Produkte. Mobile Händler bieten ihre Waren auf Karren und speziellen Transportwägen, den "Basstat", an. Die Souks bringen seit Jahrhunderten Wohlstand dank der vielen Kunden, die ➤



Al-Jawadine Bibliothek mit dem Grab des Gründers, dem bedeutenden Gelehrten Hibat-eddine Shahrestani

مكتبة الجوادين ويلاحظ قبر مؤسس المكتبة السيد هبة الله الشهرستاني وسطها



Schriftsteller in der Al-Jawadine Bibliothek

الكاتب في زيارة لمكتبة الجوادين

hauptsächlich aus Bagdad und den benachbarten Provinzen kommen und nach dem Besuch der heiligen Stätten einkaufen gehen. Der berühmteste Souk ist vermutlich der Al-Astrabadi, der nicht weit von den Gräbern beider Imame hinter dem Südtor liegt. Der Souk von Bab Addarwaza, der Souk Al-Fadhwah und der größte Secondhand Souk, schließen sich unregelmäßig über hunderte von Metern an.

### Der Goldsouk

Kadhimiya hat den größten Goldsouk des Iraks. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts nahm der Goldhandel seinen Anfang in den Souks von Al-Anbarijine und Aljawahirjah und weitete sich dann im Wesentlichen auf drei weitere Souks aus. Bagdader kaufen Gold und Juwelen als Verpflichtung. Die Händler, die so genannten "Nishane", konkurrieren miteinander, um die schönsten Waren anzubieten.

Die Geschäfte werden innerhalb der Familien von Generation zu Generation weitergegeben. Für ihre Arbeiten berühmt sind Al-Jawahiri und Al-Wardi, die ihre Schmuckstücke in der eigenen Goldschmiede herstellen und alle Reparaturen selbst übernehmen. Sie stellen auch die bei den Irakern beliebten Silberringe her, die sie in der Tradition des Propheten Al Bajt Ahl an der rechten Hand tragen. Die Ringe sind mit dem Namen Gottes oder mit Koranversen aus jemenitischem Achat in Rot und Grün und mit Nadschafperlen verziert.

Bestimmte traditionelle Handwerkstechniken, die in anderen Gebieten bereits verschwunden sind, wurden in Kadhimiya bewahrt wie die Dattelsaftproduktion für die es keine modernen Maschinen gibt. Die Datteln werden im Wasser gekocht, um ihnen den nahrhaften Saft zu entlocken, der bei den Bagdader Familien sehr beliebt ist.

Die Gaststätten und die mobilen Händler bieten beliebte Gerichte an, die man nur noch hier findet: "Al-Harissa", "Baqillabidahn" (spezielle Bohnen in Öl) und das Getränk "Arq Assous".

### Die Moscheen

Kadhimijah ist die Stadt der 52 Moscheen, die zum Gebet, für Trauerzeremonien und

zur Predigt im Monat Ramadan im Gedenken an das Martyrium von Imam Hussein genutzt werden. Zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten zählt die Aqd (Straße) der Saids Moschee. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist sie auf Koranstudien spezialisiert.

### Die Bibliotheken

Wie alle religiösen Städte, besitzt Kadhimiya viele öffentliche und private Bibliotheken an den Schreinen und in den Moscheen, die berühmten Gelehrten und Forschern gehörten. Eine der berühmtesten ist die Al-Jawadine Bibliothek des herausragenden Gelehrten Hibat-eddine Shahrestani, dem Erziehungsminister der ersten irakischen Regierung 1921. Sie wurde den Besuchern des Schreins gewidmet.

Shahrestani ist dort zusammen mit seiner Familie begraben. Sein Turban und sein Stock kennzeichnen sein Grab. Die Bibliothek ist ein geistiger Ort des Friedens, der am Ende der Esplanade auf der linken Seite des Bab Al-Mourad liegt.

Sie hat zwei Etagen mit Tausenden von Büchern der unterschiedlichsten Disziplinen, mit zwei Lesesälen, die hauptsächlich von Forschern und Studenten genutzt werden.

Ebenfalls bemerkenswert ist die Bibliothek von Jamaa Akd Assada. Sie enthält tausende Bücher, über den Bau von Moscheen aus der Zeit von vor 150 Jahren. Zu den bedeutendsten Privatbibliotheken zählen die von Hussein Ben Assayid Ismail Al-Sadr, Ali Al-Waidh und Al-Jassin.

### Religiöses und kulturelles Leben

Kadhimiya hat zahlreiche religiöse Schulen, in denen religiöse und moderne Wissenschaften unterrichtet werden. Die Stadt wird durch Schulen für Frauen gekennzeichnet, die "weibliche Religionskreise" genannt werden. Zu den bedeutenden zählt die Schule des herausragenden Wissenschaftlers Ali Al-Waidh, das "Institut des Martyriums der Mihrab für das Islamische Predigen", das auch Trainingsrunden, Koranlesungen und Shariakurse organisiert.

Kadhimijah ist eine Stadt der Kultur, die



Eine Buchhandlung

محل لبيع الكتب

Heimat vieler Gelehrter, Intellektueller und Politiker.

Der Diwane Al-Khaqani ist einer der prestigeträchtigsten Kulturvereine, in dem monatliche intellektuelle, literarische und religiöse Diskussionsrunden stattfinden. Die Region verfügt zudem über einen Fernsehsender und eine Radiostation, die von dem Büro des religiösen Führers Sajeed Hussein Al-Sadr betrieben werden. Viele Kulturinstitutionen veröffentlichen hier ihre Berichte.

Kadhimijah ist die Geburtsstadt von Persönlichkeiten wie dem Märtyrer Mohamed Al-Sadr, seiner Schwester Bint Al-Hoda, dem Gründer der arabischen Soziologie, Dr. Ali Al-Wardi und dem Lehrer aller irakischen Gelehrten und dem Dekan der irakischen Kultur, Dr. Hussein Ali Mahfoudh. Die Stadt hat auch in schwierigen Zeiten stolz die religiösen Traditionen und das Kulturerbe des Iraks bewahrt.